

Hans-Josef Vogel
Bürgermeister

Erster Spatenstich zum bürgerschaftlichen Feuerwehr-Forum Arnsberg in Alt-Arnsberg am 27. August 2009

Lieber Herr Franz-Josef Berting,
liebe Mitglieder des Vereins „Arnsberger-Feuerwehr-Historie“,
liebe Feuerwehrkameradinnen- und kameraden,
liebe Gäste,

heute geht's los: Wir schaffen ein „Feuerwehr-Forum Arnsberg“.

Dies ist nur möglich, weil sich morgen genau vor 13 Jahren, am 28. August 1996, der Verein „Arnsberger Feuerwehr-Historie“ gegründet und eine Sammlung von Feuerwehrgeräten und Feuerwehrfahrzeugen aufgebaut und vor allem gepflegt hat, deren Präsentation zugleich eine Präsentation der Idee des Bürgerengagements im Feuer- und Hilfswesen einer Stadt ist. Über 180 Mitglieder hat der Verein heute.

Der Verein „Arnsberger-Feuerwehr-Historie“ hat aufgebaut auf die Aktivitäten der Feuerwehrkameraden hier in Alt-Arnsberg, die Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre das inzwischen zu alt und viel zu klein gewordene Feuerwehrmuseum auf dem Schlossberg geschaffen haben.

Nun, was schafft der Verein hier und heute mit Hilfe von Land, Stadt und NRW-Stiftung? Ein Feuerwehrmuseum? Nein. Ein „Informations- und Kommunikations-Zentrum“ des Arnsberger-Feuerwehr-Historie-Vereins, wie es technisch in der Sprache von Stadt und Land heißt? Ja und nein, denn hier entsteht viel mehr, als es in der Fördersprache der Verwaltung heißt. Hier entsteht:

- ein Forum für Bürgerengagement am Beispiel der Feuerwehr unserer Stadt. Übrigens direkt am Bahnhof gelegen, den wir in diesem und im nächsten Jahr als „Bürgerbahnhof“ herrichten werden als „Startpunkt für bürgerschaftliches Engagement und Selbsthilfe“.
- ein Forum für Geschichte, Gegenwart und Zukunft von bürgerschaftlichem Tun und Brandschutz.
- ein kultureller Ort, der gut zum touristisch attraktiven, historischen Zentrum Alt-Arnsbergs passt und
- ein Beitrag zur Aufwertung des Bahnhofsumfeldes im Rahmen von Stadtumbau.

Als „Museum“ wird das neue Forum historisch gewordene Feuerwehrgegenstände und Feuerwehrgeräte, also das materielle Gedächtnis der Feuerwehrgeschichte unserer Stadt aufbewahren und pflegen. Als „Museum“ wird es zudem die Geschichte des Bürgerengagements „Feuerwehr“ erzählen. Brandschutz war von Anfang an Bürgerengagement. Feuerwehr ist bürgerschaftliches Engagement. Sie wird es morgen umso mehr sein. Der moderne Brandschutz, die moderne Feuerwehr, werden nicht ohne bürgerschaftliches Engagement auskommen. Sie sind nur mit bürgerschaftlichem Engagement machbar.

Als „**Plattform**“ dient das neue Forum der Zusammenarbeit in der Feuerwehr und der Feuerwehr mit anderen Vereinen. Räumlichkeiten für Veranstaltungen werden zur Verfügung gestellt, passend zu der neuen Aufgabe des „Bürgerbahnhofs“. Kooperationen im Rahmen von Stadtführungen, Serviceangebote für Radtouristen im Rahmen einer kleinen Werkstatt (Feuerwehrleute können es!) werden möglich.

Insofern gilt der alte Satz auch für die Feuerwehr, der da lautet: „Nur wer seine Wurzeln kennt, kann die gegenwärtige Situation verstehen und Perspektiven für die künftige Entwicklung finden“.

Insofern geben Geschichtsdarstellung und Traditionspflege in Verbindung mit der modernen Einsatztechnik und vor allem den neuen Formen des bürgerschaftlichen Engagements und bürgerschaftlichen Kooperierens ein öffentlichwirksames „**Schaufenster**“ oder besser: ein öffentliches „**Erlebnis**“ der Bedeutung von Feuerwehr, der Bedeutung von organisierter Hilfeleistung, der Bedeutung von Bürgerengagement. Denn gerade der Wille, dem Nächsten in der Not beizustehen, ist eine der Grundlagen für das Zusammenleben von Menschen in der Gemeinschaft von Orten und Städten.

Deshalb entsteht hier ein „**Forum der Feuerwehr Arnsberg**“ am Bürgerbahnhof in der historischen Stadt. Ein Forum, das seinen kulturellen, städtebaulichen und touristischen Wert hat.

Ich danke allen Beteiligten für Vorbereitung, Planung und vor allem für die Sicherung der Finanzierung. Ich danke vor allem dem Verein „Arnsberger-Feuerwehr-Historie“, der mit bürgerschaftlichem Engagement dieses Forum errichtet. Eine Herausforderung, der Sie sich gestellt haben und die Sie – wie die Feuerwehr in unserer Stadt es auch ansonsten tut – mit Bravour lösen werden.